

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

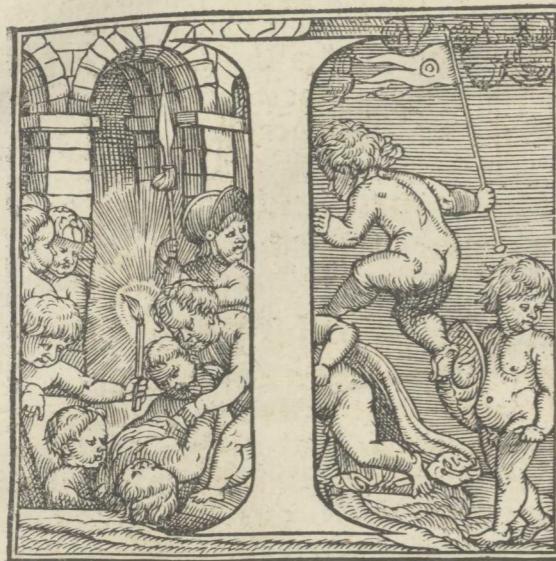
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gon des Menschen corporis Anatomey / ein kurzer aber vast

volumen vnd nutzlicher auszug / aus D. Andree Vesalij von Brussel Büchern von ihm
selbs inn Lateynischer sprach beschrieben / und durch D. Alba-
num Lorium verdolmetscht.

Von den beynen vnd krößbeynen / oder glideren so den corpor tra-
gen vnd befestigen / das erst Capitel.



Partes si-
milares.

Dissimila-
res.

Caluaria.

Os ingale.

Maxilla su-
perior.

Coronalis
fusura.
Lambdoi-
des.

Sagittalis.

St mencklichem ze-
wissen / das alle glider vnd
sundere stück darauf des
menschen leyb geschaffen /
seind eyndtweders auf de-
ne / so gleichling / oder ein-
lich (das ist / welliche so sie
zertheylt inn vil stück wer-
den) seind alle theyl vnd
iegliks inn sunderheyt ih
eines dem anderen nit vng-
leich / vnd behalten den
nammen des ganzen) ge-
nanc werde. als da seind /
beyn / krößbeyn oder knoz-
bel / bandthiemien / ziserle

wie äderle / welliche wie ein faden inn wuppes weyß zerspreit / helffen
etliche glider aufzunachen / von den Lateynischen fibra genant / per-
mentshaut / fleisch / seyfe vnd schmalz: Oder vngleichling / damitt
man schafft vnd etwas über / welliche zertheylt / ihnen selbs vngleich
seind / ihren nammen verlieren. als da seind / blütaderen / pulsar-
deren / semen / oder neruen / meüslin / finger / vnd alle anderen
instrumenten des leybs / welche so vil mehr zu eynem rüstgeschiir tu-
glich werden / so sie auf mehr: gleichlingen / vnd auch zu der übung
tuglichen (als hand vnd haupt) gemacht vnd geschaffen seind.

Die beyn seind über alle andere stück des ganzen leybs / hart vnd
trucken. Krößbeyn aber / seind wol weyher dann die beyn / doch
werden sie nach den beynen die harresten geachtet / auff welche bey-
nen der gang leyb steht / vnd befestiget würt / vnd alle andere stück
ihnen anwachsen. Die hirnschal / welche ein wonung vnd hauss des
hirns ist / vñ der handgeschir der sinnen) ist auf vil beynen gescha-
ffen. Dan offt / eynes in der sturnen alleyn / fürnemlichē an den wey-
beren / Auch eynes in dem nacken / zwey inn der scheytel oder würt-
bel / bey jeglichem ohr oder schlaffen eynes / in welchem ein hole grüb
zu eyne gschirr der gehör quemlich / mit zwey kleynen beinlin / wel-
cher das ein / einem ambiss oder stockzan / das ander eynem hamer /
mit vngeschicklich vergleich würt / erfunden werden. Und dieses jec-
rechte / angewachsen / halte an jm / wie der mäser an eynem baum /
drey knorren / auf welchen der ein dem weigle eyner dutten / Der an
der eynem griffel oder nadel / oder hanenspon gleich ist / Der dritt /
fürsich gewendt / ist dem oberen backendein am außeren ort des au-
ges in sagens weyß durcheinander eyngewätten / macht auff der
anderen seyten einen theyl der hauptschüdel / welther zu Latein os
iugale / als ob man sagte / das jochbein / genant würt. Darzu / so ge-
staltig fürnemlichen diese gelegenheit der hauptschüdel / das bein
des schlaffs / das da nit allein mit der härte / sunder auch mit aller ge-
falt vnd form einem abgerissnen schrofen gleich geachtet ist / mit sey-
nem vnderen vnd hinderen theyl. Im des haupts vnderseite o-
der fuß / ist ein fürtrefenlich beyn / welches die verstendigen meyster
der kunst der Anatomey / eyner bissen oder wecken vergleichen / an
ihm selbs fast mancherley verenderet / vnd vilgestaltig / das knorren
von ihm gelych den fledermeüsen flügeln aufwirfft. Weytter
so ist ein ander beyn oben inn der nasen / gleich wie ein reütteren o-
der mehr wie ein schwäm löcherig vñ durchgegig / welches mit siben
angezeigten beinen / dem hirn / ein weytle zu wonen verordnet / vnd
der nasen schrancken oder pferich züricht. In der oberen wan-
ge oder backen / werde on die zan zwölff bein erfunden / eines zu bey-
den seyten an der außeren gegne des augs / vñ auch zweig zu beiden
seyten an inneren theyl / vñ eines auff beyde orten der vnderen gele-
genheit des selbigen / Welches auff den backenbeinen weyt das grö-
fest ist / In welchen auff einer seyten / der oberen zanen grüblin einz-
gegraben seind. Zu end des himels oder rache / da sich die nasen-
löcher auff den schlundlenden / würt zu beiden orten auch eins erfun-
den / Und zu leste / so würt der herfürragend theyl der nasen / auf
zwey unbekandten beynen / die kein eygnenn nammen tragen / ge-
leich wie die anderen des oberen backenbeins / ordenlichen aufge-
macht vñ geschaffen. Auf welchen der nasen krößbein erwachsen /
vnd der naslöchner krößbeinleichten flügel befestigen. Aber
solche bischär genante vñ erzelte beyn / werden mit etwas fügen vnd
nadt zusammen geflickt vñ gebürget. Auf welchen / die so am vorde-
ren theyl des haupts / oder auff der blassen / überzwerch gaht / Co-
ronalis (darumb das sie gekrönt würt) genant ist / Die aber in dem
nacke oder hindertheil des haupts schlins harzücht / heisset Lamb-
doides / von der figur des Griechische büchstaben A / dem sie gleich ist.
Welche aber vom der jec genanten suturgibel / stracks nach der len-
ge mittin durch den kopff der coronali zulendet / würt Sagittalis /
darum das sie eynem pfeyl vergleicht / vñ grad harstreycht / genant.
Aber welche von diser zu beiden seyten in gleicher weytle oberthalb
den ohren harzichen / seind mit den fügen vnd suturen / sonder zwey-

en durcheinander zusammen gefügten schüppen gelych. Darumb
sie auch schippecht zusammenleyzung genant werden. Alle andere
fügen vñ zusammenhüpfungen der genanten beynen / an beynem
ort so schön vnd aufdruckenlich / als die drey jec genanten / einer su-
tur oder nadt / so gelych gestaltig seind / vill mehr zum theyl eyner
einfachen schlechten linien gelych gformiert / billicher einer wollau-
tung vnd zusammenstimmung / dann eyner nadt / nammen tragen.

Die vnder wange oder back / hatt nitt mehr dann ein einfältig
schlecht beyn / es sey dann / das es etwan inn den fast jungen kinden /
oben an dem kin / auf zweyen beynen also zusammen vereinbart vñ
aneynander gewachsen sey / wie der mehrer theyl kinden beyn auf
vile beynen zusammen allenthalb gehestet werden / welche sunst de-
nen so aufgewachsen / vñ nit mehr zunemmen / einfacht seind. Würt
aber die vnder wangenmitt eynem sunderen krößbein / das über die
herzwischen kump / zu beyden seyten dem ohrbein angefügt vnd
eingelidet / welche der beynen köppf vnd hôle oder grüben der gley-
chen do sie zusammen gefügt werden / gleich wie ein düntje oder glä-
ste überzucht oder vergläset / vnd das gleych ring vñwendig ma-
chet / auch vor schadē so von emsigem ficken der beynen anstan möch
te / freyet. Inn ihet wiederer wangen / der mehrer theyl vñ. zan ge-
funden werden / Vier nemlich vorder zan / die da was ihn furtkump
zerschneyde / darumb sie die schneyder genant. Zwey spitzig zan / zu
nächst bey den vordersten / hundszan genant. Zehen stoczán oder
doppelzán / Welche gleich wie sie vngleich gestaltig / ehe dann sie
ausgebrochen werden erscheynen / also auch sie mitt vngleichier zal
der wurzen ihren grüblin eingehestet seind.

In dem schlund / an
der wurzen der zungen / steht ein beyn / mehr einem v / dan eynem A
gleich / auf vil kleinen beynlin zusammen gesetz / auf welchem die vñ-
derste / mit iren aller außersten port des haupts vnd obersten orts der
gurgel krößbein zugesfügt ist / gleich eynen schilt / vnd ist der selbigen
kälne oder gurgel das erst krößbeyn / das sich dem der sie antastet /
ganz vnd gar erzeyget. Wann das ander krößbein / zu mehrer
mal das hinder ohr vnd sig des oberen theyls vnd haupts / des ge-
nannten canals macht vnd aufrichtet / dem ring / welchen die schü-
zen aus Thracia / so sie schiessend / an den rechten daumen legen / nit
vngleich / hat keynen nammen. Das drit / welches auf zwey ey-
genen stücke gemacht / gleicht sich dem mundloch der geschirre / da
wes haupts der gurgeln ein klunen / eyner schalmeygen zungen / ob
maulpeyffen klunen / gleich gestaltig / daher es auch ein zungle ge-
nant würt. Auf diesen jec genanten krößbeynen ligt vnd zerspiet
sich ein krößbeinlechtinger vnd seyster deckel / der substanz vñ art ey-
nes bindthiemens mitgenos. Die anderen krößbeynen welche der luff-
rhoren oder gurgeln stauen vnd äst in die lungen ordnen vñ entschei-
den / seind gleich gestaltig eynem Lateynischen C / oder Griechischen
C. Der ruckgrad / welcher dem ruckmark fürnemlichen weg gibt /
vnd des leybs gleich schier wie ein schiffboden ist / würt inn den hals /
brust / lede / das breyt oder heilig beyn / vñ gugfuchs beyn getheilt /
auf vier vnd diecigig beynen (wirtel odder gleycknoden genant)
formiert. Und der hals haltet siben wirtelbeyn / mit vil knorhen / o-
der aufwachungen / nit inn allen mit gleicher zal geziert. Auf wel-
chen wirtelbeynen / dem ersten (welches vnder allen anderen wirtel
alleyn keynen dörnische aufwachlung / aber überzwerchisch knor-
ren weyt fürgengig / hat) wir den kopff stracks fürsich vnd hinder-
sich bewegen / Aber auf des anderē halswirtels (der an jm ein spitz-
gen knore / gleich wie ein hundszan herfürragende hält) hilff wir
den kopff vñbwenden. Durch der überige halswirtel mittel vnd ar-
beit neiget vñ bieget sich der kopff (doch nit für sich selb ein) auf
die seite. Die brust haltet zwölff wirtelbeyn / welchen die ripp eingeli-
det seind / vñ diser / dz vnderst würt gmeinch mit seynen auff vñ ab-
steigenden knorren / (welchen die wirtlen sich / über dz sie mit iren cō-
per vndereynander verbunde seind / eingeliden) vonn den nächst
wirtelmpfangen / gleich wie der erst am hals oben vnd vnden die
nächste beyn empfacht / vnd inn sich nimpt. So die übrigen ruck-
wirtel hoher dann diser zwölffe oberhalb wol aufgenommen vnd
eingesendet werden / aber vnderhalb empfahen / vnd dise so vnder-
halb stahn / daniden sich einsenden vñ empfahen lassen / aber ober-
halb empfahē. Vnderhalb aber dem zwölffsten / seind fünf wirtel
der lende / demnach das heilig beyn / Zum mehrer theyl auf sechs ey-
genen beynen festiglichen zusammen gesetz. Das guckguchs beyn /
das sich zu vnderst inn ein krößbeyn endet / wirdt offt auf vier kley-
nen beynen gformiert / welche keynen semmen weg geben / vnd beyn-
loch / darin sich des ruckgradmarck erhalten möchte / nitt haben.

Das brust beyn / vorne an der brust / welches dem herzen vnd den
instrumenten so ihm dienen ein bequeme volgelegne lägerstatt vnd
wonung gibe / stat habende / würt gar selten auf siben / sunder auf
minderen beynen geschöpft. Welche / sibener rippen zusammenfü-
gung an beyden seyten stahn / vñ in ein krößbeyn auf der art schländ /
die obersten siben mit iren krößbeynen dem vorderen brustbeyn an-
gewachsen

Maxilla infe-
rior.

Dentes.

Dorsum.

Vertebrae.

Pectoris os.